

Interview Leitfaden Carers@Work

Hinweise für die erste Kontaktaufnahme am Telefon:

- In dem Interview / Gespräch möchten wir Sie nach Ihren persönlichen Erfahrungen fragen. Welche Schwierigkeiten haben Sie erlebt? Welche Strategien wenden Sie an, um Beruf und Pflege zu vereinbaren? Welche Vorschläge haben Sie, um die Situation erwerbstätiger pflegender Angehöriger zu verbessern?
- Das Interview dauert etwa 1 - 1 ½ Stunden und sollte wenn möglich in einer ruhigen Atmosphäre ohne die Anwesenheit anderer Personen, also unter „vier Augen“ stattfinden.
- Alle Informationen, die wir von Ihnen erhalten, werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Im Projektbericht werden Rückschlüsse auf Ihre Person nicht möglich sein.

<u>Dokumentation des ersten Kontakts mit dem/der pflegenden Angehörigen am Telefon</u> <i>(handschriftlich auszufüllen und an sicherem Ort aufzubewahren)</i>	
Datum des Anrufs	
Nachname, Vorname	
Adresse	
Telefon /Telefax	
E-Mail	
Pflegestunden (pro Woche)	
Arbeitszeit (Stunden pro Woche)	
Alter des Pflegebedürftigen	
Datum und Uhrzeit für das Interview	
Ort des Interviews	

Leitfaden

Anweisungen für die/den Interviewer/in

Wiederholen Sie kurz Ziel und Zweck des Projekts:


- Das Projekt „Zwischen Beruf und Pflege im internationalen Vergleich“ ist ein europäisches Forschungsprojekt zur Entwicklung von Strategien zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit.
- Dazu werden in Deutschland, Italien, Großbritannien und Polen jeweils 60 pflegende Angehörige befragt und Experteninterviews mit Vertretern von Unternehmen und Gewerkschaften durchgeführt.
- In dem nun folgenden Interview interessieren mich Ihre persönlichen Erfahrungen, die Schwierigkeiten die entstehen beim Versuch, Pflege und Erwerbstätigkeit miteinander zu vereinbaren, die Strategien die sie entwickelt haben und zum Schluss auch Ihre Anregungen wie die Situation vielleicht verbessert werden könnte.

Lassen Sie sich die Erlaubnis geben, das Interview auf Tonband aufzunehmen und bitten Sie den Interviewpartner, zwei Exemplare des Einwilligungsformulars zu unterschreiben. (Das eine Exemplar ist für den Verbleib beim Interviewpartner, das andere für die Forschungseinrichtung bestimmt.)

Aufwärmphase: Machen Sie „Small Talk“, bevor Sie mit dem Interview beginnen (Kontextabhängig: die Anreise, die Umgebung etc.).

(1) Pflegesituation	
Könnten Sie mir die derzeitige Pflegesituation beschreiben und schildern, wie es dazu kam?	
Warum haben Sie die Pflege übernommen?	<ul style="list-style-type: none"> - Wen pflegen Sie? - Wie lange pflegen Sie schon? - Wie kam es dazu? - Erkrankung, ein Unfall etc - Wie oft? Wie viele Stunden pro Woche pflegen Sie? - Welche Aufgaben übernehmen Sie? - Sind Sie die Hauptpflegeperson? - Warum pflegen Sie und nicht eine andere Person? - Warum haben Sie persönlich die Pflege übernommen?
Wo lebt Ihr/e pflegebedürftige/r Angehörige/r?	<ul style="list-style-type: none"> - Bei wem? - Mit Ihnen? <ul style="list-style-type: none"> - Hat er/sie immer bei Ihnen gelebt? - Wann ist er/ sie zu ihnen gezogen? - Wenn nicht, wie weit entfernt wohnt er/sie?
Mit wem leben Sie (sonst noch) zusammen?	
Pflegen Sie außerdem noch jemanden (inklusive -eigene-Kinder?)	
Werden Sie von Ihrer Familie unterstützt, ggf. wie?	<p><i>Wenn ja</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer? - Wie viel? - Worin besteht die Hilfe? <p><i>Wenn nicht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum nicht? Zeit, Entfernung, keine

	Familie, etc?
Welche weitere Unterstützung erhalten Sie?	<ul style="list-style-type: none">- Erhalten Sie Leistungen der Pflegeversicherung (Geld, Sach- oder Kombileistungen)- Andere finanzielle Unterstützung?- Unterstützung durch Dienstleister wie Pflegedienst, Tagespflege oder Kurzzeitpflege)- Privat organisierte Haushaltshilfe? (ausländische Pflegehelfer/in)- Ehrenamtliche Unterstützung?- Unterstützung durch Selbsthilfe?- Auszeit von der Pflege?-

(2) Berufliche Situation	
Könnten Sie Ihre aktuelle berufliche Situation beschreiben?	
Könnten Sie Ihre aktuelle berufliche Situation beschreiben?	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Tätigkeit, berufliche Position - Informationen über den Betrieb (Zweig, Größe, öffentlich, privat) - Höchster Bildungsabschluss - Wöchentliche Arbeitszeit (offiziell, inoffiziell)
Wo haben Sie gearbeitet bevor Sie die Pflege übernommen haben?	<ul style="list-style-type: none"> - Noch immer dieselbe Arbeit? - Arbeit gewechselt, wenn ja warum? - Kurze Beschreibung der früheren Tätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Art der Tätigkeit, berufliche Position - Informationen über den Betrieb (Zweig, Größe, öffentlich, privat) - Wöchentliche Arbeitszeit (offiziell, inoffiziell)
Beeinflusst die Vereinbarung von Pflege und Beruf Ihre tägliche Arbeit?	<ul style="list-style-type: none"> - Kollegen - Vorgesetzte - Zeit - Konzentration <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 20px;">  </div> <div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;"> <p>Wissen Sie von Ihrer Pfl egetätigkeit?</p> </div>
Hat die Vereinbarung von Pflege und Beruf Ihre berufliche Laufbahn beeinflusst?	<ul style="list-style-type: none"> - Art der Tätigkeit - Aufstiegschancen - Einkommen - Rente/ Pension
Werden Sie von Ihrem Arbeitgeber unterstützt, ggf. wie?	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsvereinbarungen oder andere offizielle Unterstützung in der Firma erhältlich?/ Personalrat/ Betriebsrat, Mitarbeiterversammlung - Gibt es Unterschiede zwischen den Betriebsvereinbarungen und der gelebten

	<p>Praxis?</p> <ul style="list-style-type: none">- Werden informelle Regelungen getroffen, die von der Vertrauensbeziehung zum Vorgesetzten abhängen?- Werden Sie von Ihrem Vorgesetzten unterstützt?- Erhalten Sie Unterstützung von Ihren Kolleginnen und Kollegen?- Können Sie sich vorstellen, die Möglichkeiten zu nutzen, die durch die Reform der Pflegeversicherung entstanden sind?
Welche der genannten Unterstützungen ist die wichtigste für Sie?	

(3) Aufwand, Konflikte und Pflege	
Könnten Sie die Auswirkungen beschreiben, die aus der Kombination von Arbeit und Pflege für Ihr Leben entstehen?	
Hat die Kombination von Beruf und Pflege einen Einfluss auf die Pflege?	<ul style="list-style-type: none"> - Konflikte mit der/dem Pflegebedürftigen, z.B. weil sie/er möchte, dass Sie ihr/ihm mehr Zeit widmen? - Schwierigkeiten, deren/dessen Pflegebedürfnisse zu erfüllen?
Hat die Kombination von Arbeit und Beruf einen Einfluss auf Ihr Familienleben?	<ul style="list-style-type: none"> - Bezüglich konkurrierender Ansprüche - Bezüglich Hilfe/Unterstützung - Weniger gemeinsam verbrachte Zeit - Spannungen/Streit
Hat die Kombination von Beruf und Pflege einen Einfluss auf Ihr soziales Leben?	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger Zeit oder Energie für Hobbys, Freizeit, soziale Kontakte
Hat die Kombination von Beruf und Pflege einen Einfluss auf Ihre Gesundheit/ Ihr Wohlbefinden?	<ul style="list-style-type: none"> - Entspannung, - Erholung - Zeitdruck
Wie bewerten Sie Ihre derzeitige finanzielle Situation?	<ul style="list-style-type: none"> - Pflege bedingte Kosten - Finanzielle Situation des Pflegebedürftigen - Einkommensverluste/Vermögensverluste durch Pflegeübernahme?
Haben Sie jemals daran gedacht, entweder Ihren Beruf oder die Pflege aufzugeben?	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn ja, warum? - Warum arbeiten/bzw. pflegen Sie weiter? - In welcher Situation würden Sie überlegen, Pflege oder Erwerbstätigkeit aufzugeben?

(4) Verbesserungsvorschläge	
Was würde Ihnen helfen, Pflege und Beruf besser miteinander zu vereinbaren?	
Wenn Sie an Hilfe durch Ihre Familie denken....	-
Wenn Sie an Ihren Arbeitgeber denken...	-
Wenn Sie an ehrenamtliche Unterstützung denken...	-
Wenn Sie an staatliche Unterstützung denken...	-
Haben Sie noch weitere Verbesserungsvorschläge?	-

(5) Zusammenfassung

Was ist für Sie der schwierigste Aspekt bei der Vereinbarung von Pflege und Erwerbstätigkeit?

Fällt Ihnen auch etwas Positives ein, wenn Sie an Ihre Erfahrungen bei der Vereinbarung von Pflege und Beruf denken?

(6) Ratschläge

Welchen Rat würden Sie einer Person geben, die gerade in die Situation geraten ist, Beruf und Pflege zu kombinieren?

(7) Was sind Ihre Wünsche für die Zukunft? Im nächsten Jahr?

(8) Gibt es noch etwas, das Ihnen wichtig ist, was wir in diesem Interview nicht angesprochen haben?

Nachfragebogen

Pflegende/r

1. Geschlecht Männlich Weiblich

2. Geburtsjahr: 19__

3. Familienstand

alleinstehend verwitwet verheiratet/
zusammenlebend
geschieden/
getrennt lebend in Partnerschaft
lebend
Keine Angabe

4. Mit wem leben sie zusammen?

Mit einer/m Partner/in mit Kindern
mit (Schwieger-) Eltern alleine
Andere Personen, und zwar:

5. Wenn Sie Kinder unter 16 haben, wie viele Kinder haben Sie und wie alt sind diese?

6. Welchen Beruf üben Sie aus?

7. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

8. Welchen Beruf übt Ihr/e Partner/in aus, welche berufliche Position hat Sie? (falls vorhanden)

9. Partner/in: verheiratet oder in Partnerschaft lebend (falls vorhanden)

Ich bin Single

Arbeitet als _____ arbeitslos

im Ruhestand Hausfrau/Hausmann

10. Wie viele Stunden pro Woche ist Ihr/e Partner/in erwerbstätig?

.....

11. Pflegt Ihr/e Partner/in auch?ja Nein **12. Wieviele Stunden pro Woche pflegt Ihr/e Partner/in?**

13. Worüber haben Sie von dieser Studie gehört?

Pflegebedürftige/r Angehöriger (Nr. 1)1. Geschlecht Männlich Weiblich **2. In welcher Beziehung stehen Sie zur/m Pflegebedürftigen? Er / sie ist:**(Ehe) Partner (Schwieger-)Eltern Großmutter/-vater Tante/Onkel Geschwister Freunde/Nachbarn

Andere ,und zwar

3. Wie alt ist sie/er?

4. Lebt er/sie mit Ihnen zusammen? Ja Nein **5 Wenn nicht, wo lebt er/sie?**

6. Was war die Ursache für die Pflegebedürftigkeit (Krankheit, Unfall etc.)?

7. Wie lange pflegen Sie diese Person schon?

8. Wie viele Stunden pro Woche pflegen Sie diese Person?

*(Nur wenn Sie mehr als eine Person pflegen)***Pflegebedürftige/r Angehöriger (Nr. 2)**1. Geschlecht Männlich Weiblich **2. In welcher Beziehung stehen Sie zur/m Pflegebedürftigen? Er / sie ist:**(Ehe) Partner (Schwieger-)Eltern Großmutter/-vater Tante/Onkel Geschwister Freunde/Nachbarn

Andere ,und zwar

3. Wie alt ist sie/er?

4. Lebt er/sie mit Ihnen
zusammen?

Ja

Nein

5 Wenn nicht, wo lebt er/sie?
.....

6. Was war die Ursache für die Pflegebedürftigkeit (Krankheit, Unfall etc.)?
.....

7. Wie lange pflegen Sie diese Person schon?

8. Wie viele Stunden pro Woche pflegen Sie diese Person?

(Nur wenn Sie mehr als eine Person pflegen)

Pflegebedürftige/r Angehöriger (Nr. 3)

1. Geschlecht

Männlich

Weiblich

2. In welcher Beziehung stehen Sie zur/m Pflegebedürftigen? Er / sie ist:

(Ehe) Partner

(Schwieger-)Eltern

Großmutter/-vater

Tante/Onkel

Geschwister

Freunde/Nachbarn

Andere ,und zwar
.....

3. Wie alt ist sie/er?

4. Lebt er/sie mit Ihnen
zusammen?

Ja

Nein

5 Wenn nicht, wo lebt er/sie?
.....

6. Was war die Ursache für die Pflegebedürftigkeit (Krankheit, Unfall etc.)?
.....

7. Wie lange pflegen Sie diese Person schon?

8. Wie viele Stunden pro Woche pflegen Sie diese Person?

(Nur wenn Sie mehr als eine Person pflegen)